

Kantonnementseinrichtung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **42 (1916)**

Heft 35

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-449264>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kantonnementseinrichtung

Es war in einem ziemlich primitiven Lagersiederdörfchen. Die III. Kompagnie war mit dem Einrichten der Kantonnements beschäftigt. Wachtmeister G. machte verzweifelte Versuche, das seinem Suge zugeteilte Stroh so zu verteilen, daß jeder Mann ein einigermaßen weiches Lager bekam. Doch das gefasste Stroh reichte einfach nicht. Er dachte angestrengt darüber nach, wie er wohl seinem Suge noch solches verschaffen könnte. Da bemerkte er den Süßler L., der sich für Spezialaufträge ähnlicher Art vorzüglich eignete. Sehlte nämlich der Kompagnie irgend ein Gegenstand der Ausrüstung, so brauchte man L. nur zu beantragen, die verlorengelaubte Sache wieder herbeizufchaffen, und man konnte darauf rechnen, daß in einer halben Stunde das Gewünschte wieder zur Stelle war.

So ging es auch dieses Mal. „Süßler L., wir haben zu wenig Stroh, holen Sie noch einen Ballen!“ „Su Befehl, Wachtmeister!“ Tatsächlich war L. nach einer knappen Viertelstunde mit einem ganzen Ballen Stroh zur Stelle. Verwundert fragte ihn nun der Wachtmeister, wie er denn in diesem Kaff noch zu

Stroh gekommen sei. Und L. begann mit der Erklärung: Bei der I. Kompagnie wurde Stroh abgeladen und von der Saßmannschaft in die Kantonnements transportiert. Ich trat näher und betrachtete mir die Sache eine zeitlang. Der Trankorporal, der das Abladen beaufsichtigte, brüllte mich plötzlich an: „He! Sie faule Kärl, stünd Sie nüd so dumm da, mit de Hände im Sack; nämend Sie au so en Balle und fahred sie ab dermit, is Kantonnement!“ Ich mußte natürlich den Strohbällen auf den Rücken nehmen, denn einem Vorgefetzten darf man nie widersprechen.

Zeruz

Aus den Ferien

Herr und Frau X. „do Basel“ siben auf der Hotel-Terrasse und räckeln sich in ihren Kohrseßeln. Eben ist eine Familie vorbeigegangen, der von Frau X. gnädig ein Gruß abgenommen worden ist.

„Wie kassch du au,“ frug da der Gemahl, „so gwehnligi Lit nü grieße?“ „Jo, maisch,“ sprach die Gattin, „si hänn ä Kindermailli bi sich, wo-n au uf der Pepi kann uffpasse. S' Basel bruche mer die Lit nümme z'kenne!“

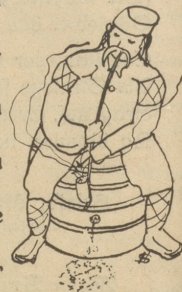
Xranich

Die verkannte „Bestaubte“

Srißchen hat mit seinem Vater ein neu eröffnetes, modernes Restaurant besuchen dürfen, und der Papa erzählt zu Hause der Mama von der vorzüglichen Einrichtung, den guten Getränken, der feinen Bedienung und so weiter. Als Papa geendet, nimmt der Kleine das Wort und spricht: „Das mit der feinen Bedienung mußt du nicht glauben, Mama, sonst hätten sie uns die Flasche Wein nicht mit allem Schmutz daran vorgefetzt.“ 21. St.

Die rumänische Sphinx

Es sibt, das ist verdammt kein Spaß, Rumänien auf dem Pulverfaß Und raucht vergnügt in aller Ruh Die Friedensspieße noch dazu. Doch du, Europa, merke doch, Schon rinnt das Pulver aus dem Loch, Und eins, zwei, drei, eh' man's gesehn, Ist's um den dummen Kerl geschehn. 6. St.



Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Spanische Weinhalle „Zur Glocke“

Glockengasse 9, Zürich • Neuer Inhaber: J. M. Marti

Grenache, Alicante, Tiroler, Oporten, Weltliner, Schaffhauser frisch aus dem Saß, Alles direkt von Entstehungsorten, Gel, macht das dem fröhlichen Zecher Spaß.

Salami und Schinken dürfen nicht fehlen, Soll der Genuß ein perfekter sein, Es gilt sich durch das Leben zu stellen, Da frommt wohl eines: Essen und Wein.

Doch darfst du es nicht zu wörtlich nehmen, Die Urbelt zuvor und hernach der Genuß, Sonst wirst du dich mit dem Schicksal verfehlen Und bald macht Freund Cain unerwartet dir Schluß. 6. St.

Eisenalbuminat stärkt das

Blut.

Fl. Fr. 4.— in den Apotheken.

Hauptdepot:

Lobeck, Apotheke, Herisau.

HOTEL KRONE ZÜRICH 4

Kasernenstr. 3

Altbekanntes bürgerliches Haus :: Zimmer von Fr. 1.50 an
Speise- u. Gesellschaftssaal für Anlässe :: Stallung u. Remise
Höflichst empfiehlt sich 1625 E. REISER

RESTAURANT „GROSS ZÜRICH“

b. neuen Gerichtsgebäude, Rotwandstr. 38

Grosse Auswahl in kalten und warmen Speisen zu jeder Tageszeit. Prima offene und Flaschenweine, sowie ff. Wädenswiler-Bier, hell u. dunkel. Höfl. empfiehlt sich S. Ott-Lattner, Metzger. Telephon Nr. 11210.

Taverna Española

Zürich 5, Konradstr. 13 :: Vorzügliche spanische Weine :: Kalte Speisen :: Jaques Llorens.

Fallstaff

Hohlstrasse 18, Zürich 4

Guter Mittagstisch von 90 Cts.
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit
Prima Endemann-Bier, hell und dunkel
Für Vereine stehen separate Lokale zur Verfügung
Höfl. empfiehlt sich 1555 K. SPECKER und Frau.

WARTBURG

Badenerstrasse 249 Ecke Berthastr. 1445

Guter Mittagstisch à Fr. 1.50 und .90

Grosse Auswahl in warmen und kalten Speisen zu jeder Tageszeit. Reine haltene Weine u. Löwenbräu Dietikon

Es empfiehlt sich höflich Alb. Müller-Moser

Restaurant „Bauernschänke“

Rindermarkt 24, Zürich 1 1418

Jeden Dienstag und Sonntag FREI-KONZERT
ff. offene und Flaschenweine :: Löwenbräu Dietikon:
Hell und dunkel :: Gute Speisen.

Sich bestens empfehlend: A. Sieger-Sauter.

Zürichhorn

Kasino-Restaurant direkt am See
Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine
Grosser Garten. DINERS. M. Künzler-Lutz

Passage-Café St. Annahof, Zürich

Bahnhofstrasse 57
Eigene Wiener Konditorei
Speziell Wiener Frühstück von 7 bis 10 $\frac{1}{2}$ Uhr vormittags, 80 Cts.
Münchener Kindl-Bräu
Vornehmstes Etablissement — Keine Musik
Direktion: 1468
Hans Thalhauser jun., früherer Besitzer des Café Odeon, Zürich.

Münchener Kindl

Langstrasse-Militärstr. — Inhaber G. Burkhardt
Täglich: 1403
Künstler-Konzerte
Damen-Orchester Höhni. — Vorzügliche billige Küche.

Konditorei - Kaffeehalle

Usterstrasse 13 (Löwenplatz).
Eine Tasse guten Kaffee mit Milch 10 Rappen.
Alle Sorten gute Wähen.
Feinste Patisserie.
Verschiedene feine Liqueure zu mässigen Preisen.

Restaurant „Spiegelhof“

Spiegelgasse Nr. 19 1412
Extra-Unterhaltungskonzerte
ff. offene und Flaschenweine — Hürlimann-Spezialbiere —
Gute Speisen. Höfl. ladet ein E. Hügli-Gerber.

Olympia-Kino

Mercatorium — Bahnhofstr. 51, Eingang Pellkanstr.

Vom 24. bis inklusive 30. August 1916:

8 Akte! Der 8 Akte!

Apachen-König Lepain

Serie I und II

!! Der König der Unschuldigen !!

Der spannendste und sensationellste Apachen- und Detektiv-Schlager! — Ein Kampf mit dem Meister-Detektiv John Hawkes auf Leben und Tod. Eine Jagd zu Wasser und zu Land im dahinsausenden Auto, im Expresszug, auf einem Hapag-Dampfer etc. etc.

Die aufregendsten Szenen im Apachen-Keller

Spannend von Anfang bis Ende!

Charlot im Café

Groteske Komödie.

Chocolat-Bonbons eigenes, vorzügl. Fabrikat

Durststillende Bonbons in großer Auswahl

Caramels moux (Café, Chocolat, Vanille)

empfiehlt höflich 1380

Conditorei Eglí, Weinplatz 4, Zürich 1

AUTO Hochzeits- 1916
Privat- und
Spazierfahrten

ZÜRICH :: TELEPHON
27.70 Tag- und
Nachtbetrieb

FAHRTEN